

MOJMÍR URBÁNEK

PRAG-LEIPZIG

MUSIKVERLAG = MUSIKALIENHANDLUNG

CONCERT- UND THEATER-DIRECTION

REDACTION UND ADMIN. DER MUSIKZEITSCHRIFT
„DALIBOR“

EDITION M. U.

Telegramme:
DALIBOR PRAG.

Postsparsassaconto Nr. 857.768.

Giroconto bei der
„Živnostenská banka pro Čechy a Moravu“ in Prag.

Prag, am 23. X. 1902.

An Meister E. H. Grieg.

Hochverehrtester Meister!

Mit grosser Freude erhielt ich Ihre
Nachricht, dass Sie auf das Arrange-
ment des Concertes eingehen.

Ihrem Wunsche gemäss werde ich
nicht Sie als den Concertgeber anfüh-
ren, sondern werde ich als Arranger
angegeben sein, was für mich eine
grosse Ehre bedeutet.

In Ihrem werthen Briefe geben Sie
den 23. März als Tag des Concertes
an. Ich weiss nicht, ob ich das Datum

in meinem Briefe schlecht ange-
geben habe, oder Sie sich verschrie-
ben haben, doch habe ich den
25. März gemeint. Um möglichen
Irthümern vorzubeugen, bitte ich
Sie, diesen Tag, d. h. den 25, als
das richtige Datum anzusehen,
und mir gefälligst eine überein-
stimmende Antwort zukommen
zu lassen.

Ich habe mir schon seiner Zeit erlaubt,
Sie darauf aufmerksam zu machen,
dass die Prager Verhältnisse nicht
so gross sind, wie z. B. Wien, Berlin,
etc., deshalb ich Ihnen, verehrter Meister,
mittheilen will, dass ausser der mit
Ihrem Honorar verbundenen Regie,
und neben dem Honorar, dass ich dem
Orchester geben muss - welches ausserdem
noch vervollständigt werden muss,

im Ihren Ansprüchen vollauf genügend
zu können - ich die Regie durch
zunehmen vom Pianisten und
Pängerin nicht mehr stark erhöhen
kann. Dabei bemerke ich jedoch
ausdrücklich, dass ich dies Concert
nicht um eines Profits willen
arrangieren will, sondern pour l'
honneur; doch möchte ich - wie jeder
Geschäftsmann, nicht gern noch
zuzahlen. Damit will ich aber
keineswegs sagen, dass diejenigen
Künstler, welche ich in Ihren
Concerte auftreten lassen will,
Kräfte mittelmässiger Gattung,
oder eines solchen Concertes un-
würdig sein würden. Ich bitte Sie,
mir in der Wahl der mitwirkenden
Künstler freie Hand zu lassen.
Ausser H. Pugno, der in Prag mein

Gast gewesen ist, kenne ich die
'Adressen der von Ihnen gütig
angegebenen Pianisten nicht; auch
weiss ich nicht; welche Honoraran-
sprüche dieselben machen würden.
Ich bitte Sie daher um gef. Nachricht,
ob, und für was für ein Honorar
wir H. Borwick für dies Concert
gewinnen könnten. - In diesem
Punkte hätte ich noch eine Frage
und Bitte an Sie: Würde Ihre
Frau Gemahlin nicht die grosse
Güte haben, zum Glanze des
Concertes durch den Vortrag einiger
Ihrer Lieder beitragen?

Ich bin, hochverehrter Meister, Ihr
Kehrer, wie vielleicht kein zweiter,
und es war stets mein Wunsch
gewesen, Prag mit Ihnen bekannt

MOJMÍR URBÁNEK

PRAG-LEIPZIG

MUSIKVERLAG = MUSIKALIENHANDLUNG

CONCERT- UND THEATER-DIRECTION

REDACTION UND ADMIN. DER MUSIKZEITSCHRIFT
„DALIBOR“

EDITION M. U.

Telegramme:
DALIBOR PRAG.

Postsparcassaconto Nr. 857.768.

Giroconto bei der
„Živnostenská banka pro Čechy a Moravu“ in Prag.

Prag, am 190.....



zu machen. In meiner Hand
befinden sich Briefe, in welchen
vor einigen Jahren mit Ihnen
behiufs Ihrem Aufstretens in Prag
unterhandelt wurde, welches leider
Ihrer Krankheit wegen damals
nicht zur Verwirklichung kam. Es
war mein Onkel Telebin, der selige
Bruder meines Vaters, der Sie
damals in Prag einführen wollte;
da es diesem nicht gelungen ist,
blieb mir die Freude, Sie mit Prag
bekannt machen zu dürfen. Ich
wünsche mir, es möge Alles so

gelingen, wie ich es mir vorstelle.
Die Verhältnisse Prags hat Ihnen
schon damals mein Onkel aus-
einandergesetzt.

Das Hotel werde ich für Sie zur
Zeit reservieren lassen, denn, da
Sie mit der Frau Gemahlin nach
Prag kommen werden, fürchte ich,
dass Sie in meiner Häuslichkeit
nicht die Bequemlichkeit haben
würden, wie im Hotel.

Zum Schlusse bitte ich mich gef.
bekannt geben zu wollen, wie
lange Sie sich in Prag aufhalten
gedenken. Prag ist eine sehr
alterthümliche Stadt, und würde
verdienen, dass ihr ein Paar Tage
gewidmet werden. Ich und meine
Frau würden dann so frei sein,

Sie sind Ihre Frau Gemahlin mit
allen Sehenswürdigkeiten bekannt
zu machen. Darin würde ich Sie
höflichst bitten, einen Abend bei
mir in der Familie zubringen zu
wollen, wo ich die hervorragenden
Vertreter unseres Musiklebens ver-
sammeln will; einen anderen Abend
möchte ich gerne Ihnen zu Ehren
einen geselligen Abend in unserem
„Künstlerverein „Umělecká Beseda“
veranstalten.

Ihre gütige baldige Antwort
ist bittend erbeten als Ihr
ganz ergebener Verehrer

Muzni Měšinec